



Allgemeine Spiel- und Wettspielordnung für den Fürstlichen Golfclub Oberschwaben e.V.

Spielordnung

1. Allgemeines

Die Benutzung der Golfanlagen ist nur Mitgliedern des Fürstlichen Golfclubs Oberschwaben oder Greenfee-Spielern mit Spielberechtigung gestattet. Begleitpersonen dürfen nur mitgenommen werden, wenn dadurch das Spiel nicht verzögert oder behindert wird. Kinder unter 8 Jahren, die weder Handicap noch Platzreife besitzen, dürfen nur unter Aufsicht erwachsener Spieler mitgenommen werden und haben keine Spielberechtigung (Ausnahme öffentlicher 9-Loch Kurzplatz). In allen Fällen betreten Begleitpersonen oder Kinder die Golfanlagen auf eigene Gefahr. Kinderwagen sind auf dem Golfplatz grundsätzlich verboten. Der Fürstliche Golfclub Oberschwaben lehnt grundsätzlich jegliche Haftung gegenüber diesen Personen ab.

2. Handicap- und Spielausschuss

Der Club setzt einen Handicap- und Spielausschuss ein. Er ist verantwortlich für die Einhaltung der nachstehend aufgeführten allgemeinen Spiel- und Wettspielordnung und des Jahresspielplans.

3. Spielberechtigung auf den Meisterschaftsplätzen

Die Berechtigung zum Spielen auf dem Platz des Fürstlichen Golfclub Oberschwaben e.V. setzt bei Mitgliedern die Platzurlaubnis voraus. Gäste müssen neben der Zahlung des Greenfees die Mitgliedschaft in einem vom DGV anerkannten in- oder ausländischen Golf-Club und eine Stammvorgabe von mindestens 54 aufweisen können. Das Greenfee ist vor Benutzung der Anlage an der Golf-Rezeption zu bezahlen. Die Greenfee-Karte bitte deutlich sichtbar an der Tasche befestigen. Gäste die vor Bespielen des Platzes nicht die Nutzungsgebühr entrichtet haben, werden mit einer Platzsperre belegt.

4. Platzregeln

Die gültigen Platzregeln sind an der Stellwand an der Golf-Rezeption veröffentlicht.

5. Eingeschränkte Nutzung oder Sperrung der Anlage

Der Handicap- und Spielausschuss kann die Anlage oder Teile der Anlage, insbesondere zur

Durchführung von Wettspielen oder zur Schonung des Platzes, sperren. Spieler, die nicht am Wettbewerb teilnehmen, müssen zum jeweiligen letzten Flight des Turniers einen Abstand von mindestens einer Bahn halten. Spielt ein Clubmitglied oder ein Gast trotz gesperrtem Platz erfolgt eine Sperre von 1 Monat.

6. Vorrechte auf dem Platz

Grundsätzlich gilt an Wochentagen: Zweiballspiele vor Dreiball vor Vierball. An Wochenenden und Feiertagen: Vierballspiele vor Dreiball vor Zweiball. Die Bahnen sind in der dafür vorgesehenen Reihenfolge von 1 bis 18 zu spielen. Einzelspieler haben grundsätzlich keine Vorrechte auf dem Platz. Die Reihenfolge der Partien ergibt sich automatisch anhand der vergebenen Startzeiten. Langsame Partien, die mehr als eine Spielbahn auf die vor ihnen spielende Partie verloren haben, müssen nachfolgende Partien unaufgefordert durchspielen lassen. Eine Spielrunde sollte keinesfalls mehr als 4 ½ Stunden in Anspruch nehmen. Mehr als 4 Spieler pro Flight sind nicht zulässig. Mehrere Spieler dürfen nicht aus einem Bag spielen, d.h. jeder Spieler muss ein Bag mit sich führen.

7. Einspielen an anderen Löchern als 1

Ein Einspielen an Abschlägen außerhalb der regulären Runde ist nur möglich, wenn die vorhergehende Spielbahn vollständig frei ist. Erreicht eine Spielergruppe auf der festgesetzten Runde eine andere Spielergruppe, die ordnungsgemäß eingespielt hat, hat die sich auf der festgesetzten Runde befindliche Spielergruppe immer das Durchspielrecht. Dieses Durchspielrecht ist unaufgefordert zu gewähren.

Erster Verstoß: Verwarnung

Zweiter Verstoß: Platzsperre (Die Strafe wird vom Handicap- und Spielausschuss verhängt)

8. Spielleitung für Privatrunden

Als Ansprechpartner und Spielleitung ist das Personal an der Golf-Rezeption eingesetzt, dieses entscheidet bei Regelfragen in Privatrunden endgültig. Dabei ist die Beteiligung eines Mitgliedes des Handicap- und Spielausschusses erforderlich.

9. Platzkontrolle

Den Anordnungen der Spielleitung und der Platzkontrolle ist Folge zu leisten. Mitarbeiter sind im Rahmen ihrer Tätigkeit befugt Weisungen zu erteilen. Bei Verstößen gegen die Golfregeln, die allgemeine Spiel- und Wettspielordnung, gegen die Platzregeln sowie bei Störung des allgemeinen Spielbetriebs kann die Aufgabe des Spiels angeordnet werden.

10. Nutzung von Golf-Carts

Das Sekretariat legt fest, ob Golf Carts genutzt werden können. Ein Nutzungsvertrag ist vor Anmietung des Carts schriftlich abzuschließen. Für Nutzer, die keine DGV Mitgliedschaft besitzen (ausländische Gäste), besteht laut den Statuten des DGV kein Versicherungsschutz. Carts müssen im angemessenen Abstand vom Grün geparkt werden. Nicht auf Abschläge, zwischen die Bunker, Vorgrüns und Grüns fahren (siehe allgemeine Cart Regeln). Grundsätzlich ist für die Benutzung eines Golf-Carts im Turnier oder einer registrierten Privatrunde (RPR) eine ärztliche Bescheinigung über eine gesundheitliche Einschränkung oder die Zustimmung der Wettspielleitung oder die Zustimmung eines Mitgliedes des Handicap- und Spielausschusses erforderlich. Das Cart ist für maximal zwei Personen und zwei Golfbags zugelassen. Jede weitere Zuladung ist verboten. Erlaubnis zur Benutzung ab 18 Jahre.

11. Kleiderordnung

Auf dem Golfgelände und der Driving Range ist dem Golfsport angemessene Kleidung zu tragen.

12. Hunde auf dem Gelände

Hunde von Mitgliedern und Gästen dürfen nicht ins Clubhaus und nicht in das Restaurant im Hofgut und müssen auf dem Golfplatz angeleint sein. Hunde sind im T 19 (kleines Restaurant im Hotel) und auf der Hotelterrasse gestattet.

13. Mobiltelefone

Auf dem Platz ist die Benutzung von Mobiltelefonen nur dann gestattet, wenn niemand dadurch gestört wird. Ausnahmen: In Notfällen, Personen im Bereitschaftsdienst.

14. Sicherheitshinweise

Die Benutzung der gesamten Anlagen und Einrichtungen erfolgt auf eigene Gefahr. Eine Haftung des Fürstlichen Golfclub Oberschwaben e.V. und der Waldsee Golf Management GmbH für Schäden, die dem Benutzer entstehen oder von diesem verursacht werden, ist ausgeschlossen. Sämtliche Nutzer der Anlage (Mitglieder und Gäste) haben über eine Privathaftpflicht- und Hausratversicherung mit ausreichendem Versicherungsschutz zu verfügen. Für die Caddieräume besteht kein Versicherungsschutz von seitens des Vereins und der GmbH.

Wettspielordnung für Turniere und registrierte Privatrunden

1. Wettspiele

Alle Handicap-relevanten Wettspiele werden nach den Offiziellen Golfregeln (einschließlich Amateurstatut) des Deutschen Golfverbandes und des World Handicap Systems durchgeführt. Alle weiteren Wettspiele werden nach den Offiziellen Golfregeln durchgeführt. Zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen Anwendung des World Handicap Systems hat der Fürstliche Golfclub Oberschwaben e.V. einen Handicap- und Spielausschuss eingesetzt der den ordnungsgemäßen Spielbetrieb überwacht. Die Einsichtnahme in die Verbandsordnungen ist im Sekretariat möglich. Es gelten diese Wettspielordnung und die BWGV-Hardcard/Platzregeln (Ausnahme Mast / Stromleitungen) und darüber hinaus die Platzregeln des Fürstlichen Golfclub Oberschwaben e.V. und am Spieltag evtl. geltende Sonderregelungen, die an der Golf-Rezeption veröffentlicht sind.

2. Spielleitung

Die eingesetzte Spielleitung wird vom Spiel- und Handicapausschuss bestimmt und hat alle dazu erforderlichen Rechte und Pflichten. Die Spielleitung ist verantwortlich für die ordnungsgemäße Durchführung der Wettspiele. Die Spielleitung ist nicht verantwortlich für Nachteile, die ein Bewerber durch Unkenntnis der Allgemeinen Wettspielordnung, der Wettspielausschreibung und der Platzregeln des Fürstlichen Golfclub Oberschwaben e.V. erleidet. Die für das Wettspiel verantwortliche Spielleitung ist namentlich auf der Startliste aufgeführt.

3. Ausschreibung

Die vom Club für die Saison geplanten Wettspiele werden im Jahreswettspielplan veröffentlicht. Für Einzelheiten der Austragung ist die im PC- CADDIE und am Informationsbrett an der Golf-Rezeption und im Clubhaus bekannt gemachte Ausschreibung einsehbar.

4. Meldeliste / Startzeiten

Nach der Ausschreibung wird frühestens 21 Tage vor einem Turnier eine Anmelde-Liste freigeschaltet. Anmeldungen können online über PC CADDIE, schriftlich, telefonisch, per E-Mail, oder über Fax an die Wettspielleitung erfolgen, sofern die Ausschreibung dies nicht ausschließt. Die Abspielzeiten werden in der Regel 3 Stunden nach Meldeschluss über PC CADDIE und per SMS mitgeteilt, sofern eine Mobilnummer hinterlegt ist.

5. Verantwortung der Teilnehmer

Jeder Teilnehmer am Wettspiel ist verantwortlich für sich selbst (Regel 1).

6. Ergebnismeldung und No Return

Alle Ergebnisse einer Handicap-relevanten Runde müssen eingereicht werden, unabhängig davon ob eine Runde vollständig ist oder nicht. Es ist dem Wettspielteilnehmer nicht freigestellt, seine Scorekarte nicht abzugeben oder sein Ergebnis nicht einzureichen. Zusätzlich müssen im Falle eines sogenannten No Returns der Spielleitung die

sachlichen Gründe für den Spielabbruch dargelegt werden.

Strafe bei erstem Verstoß:

- *Anpassung des Handicap Index durch einen Penalty Score (die Strafe wird von der Spielleitung verhängt)*

Strafe bei zweitem Verstoß:

- *Anpassung des Handicap Index durch einen Penalty Score (die Strafe wird von der Spielleitung verhängt)*
- *Interne und externe Wettspielsperre (die Strafe wird vom Handicap- und Spielausschuss verhängt)*

Strafe bei wiederholtem Verstoß:

- *Anpassung des Handicap Index durch einen Penalty Score (Die Strafe wird von der Spielleitung verhängt)*
- *Platzsperre sowie interne und externe Wettspielsperre (Die Strafe wird vom Handicap- und Spielausschuss verhängt)*

7. Preise / Ergebnisse

Den Gewinnern stehen die in der Ausschreibung ausgelobten Preise zu. Sollte ein Gewinner der Siegerehrung unentschuldigt fernbleiben, wird der Preis an den nächstplatzierten Gewinner weitergegeben. Sponsoren bzw. Veranstalter können von dieser Regel abweichen. Die Siegerehrung findet im Anschluss an das Wettspiel, oder zu dem auf der Ausschreibung bekanntgegebenen Zeitpunkt statt. Das Wettspiel ist beendet, wenn die Ergebnisliste nach der offiziellen Siegerehrung im PC CADDIE veröffentlicht ist. Die Einspruchsfrist zum Wettspiel endet mit der Veröffentlichung der Ergebnisse.

8. Regelung bei gleichen Ergebnissen

Bei Gleichheit gewinnt Brutto der mit dem höheren Handicap und bei Gleichheit gewinnt Netto der mit dem niedrigeren Handicap.

9. Generelle Spielbedingungen

a. Üben / Nachputten

(Regel 5, siehe Ausnahme Leitlinien für Spielleitung, Abschnitt 8) Ein Spieler darf im Zählspiel keinen Übungsschlag (z.B. Nachputten) nahe oder auf dem Grün des zuletzt gespielten Lochs ausführen oder zum Prüfen des Grüns einen Ball rollen.

Strafe bei Verstoß: Grundstrafe am nächsten Loch

Strafe für Verstoß am letzten Loch:

Grundstrafe an diesem Loch

Strafe für zweiten Verstoß: Disqualifikation

b. Caddie

Bei Jugendwettspielen sind Caddies nicht zugelassen, es sei denn, die Turnierausschreibung sieht eine gesonderte Regelung vor (Strafen siehe BWGV Hardcard Regel 10.3)

c. Geräte zur

Entfernungsmessung

Ein Spieler darf während einer Runde eine Entfernungsangabe durch Verwendung eines elektronischen Entfernungsmessers erhalten (Regel 4.3 a). Unzulässig ist das Messen des Höhenunterschieds, ebenso die Auswertung von Entfernung- oder Richtungsangaben, um Empfehlungen für die Spiellinie oder die Schlägerauswahl zu erhalten.

d. Elektrowagen / Club-Carts

Fernsteuerbare Elektrowagen müssen während des Wettspiels von Hand geführt werden. Ausnahme sind 10-/20- Meter Wege mit Autostopp.

Für Spieler mit gesundheitlicher Einschränkung, die das Wettspiel ohne Club-Carts nicht bewältigen können, kann die Benutzung eines Carts erlaubt werden. Hierzu muss ein ärztliches Attest vorgelegt werden oder die Zustimmung der Wettspielleitung oder eines Mitglieds des Handicap- und Spielausschusses eingeholt werden.

Strafe für Verstoß:

Erster Verstoß – Ein Strafschlag

Zweiter Verstoß – Grundstrafe

Dritter Verstoß – Disqualifikation

e. Verhaltensrichtlinien für Spieler

Ein Fehlverhalten bzw. ein schwerwiegendes Fehlverhalten liegt vor, wenn gegen traditionell herausgebildete und allgemein anerkannte Verhaltensregeln beim Golf sport nachhaltig verstoßen wird. Als Fehlverhalten kann insbesondere angesehen werden:

- Mit dem Trolley zwischen Grün und daran angrenzendem Bunker hindurchzufahren bzw. über das Vorgrün zu fahren
- Einen Schläger aus Ärger in den Boden zu schlagen bzw. den Schläger oder Einrichtungen des Platzes zu beschädigen
- Einen Schläger zu werfen
- Einen anderen Spieler während des Schlags durch Unachtsamkeit abzulenken
- Pitchmarken nicht auszubessern, Bunker nicht zu harken oder Divots nicht zurückzulegen

Strafe für Verstoß:

Erster Verstoß – Ein Strafschlag

Zweiter Verstoß – Grundstrafe

Dritter Verstoß – Disqualifikation

Als schwerwiegendes Fehlverhalten kann insbesondere angesehen werden:

- Absichtlich ein Grün erheblich zu beschädigen
- Abschlagmarkierungen oder Auspfähle zu versetzen
- Einen Schläger in Richtung einer anderen Person zu werfen
- Einen anderen Spieler absichtlich während seines Schlags abzulenken
- Wiederholte Verwendung vulgärer oder beleidigender Ausdrücke oder Gesten
- Personen zu gefährden oder zu verletzen

Strafe für Verstoß:

Disqualifikation

Die Strafe für ein schwerwiegendes Fehlverhalten wird ggf. auch nach dem Turnier von der Spielleitung verhängt.

f. Spieltempo - Regel 5.6, Unangemessene Verzögerung und zügiges Spiel

Hat eine Spielergruppe nach Auffassung der Spielleitung den Anschluss an die vorangehende Spielergruppe verloren oder hat sie mehr Zeit als die Richtzeit benötigt, so wird die Spielergruppe ermahnt. Wird danach

eine Verbesserung des Spieltempos nicht festgestellt, wird der Spielergruppe mitgeteilt, dass ab sofort für jeden einzelnen Spieler eine Zeitnahme durchgeführt wird. Die Zeitnahme beginnt, wenn der Spieler mit seinem Schlag an der Reihe ist. Überschreiten der erste Spieler die Zeit von 50 Sekunden und die folgenden Spieler die Zeit von 40 Sekunden für die Ausführung des Schlags, so wird dies als Regelverstoß angesehen.

Strafe für Verstoß im Lochspiel

Strafe für Verstoß im Zählspiel

Erster Verstoß: Lochverlust

Erster Verstoß: 1 Schlag

Zweiter Verstoß: Lochverlust

Zweiter Verstoß: Grundstrafe

Dritter Verstoß: Disqualifikation

Dritter Verstoß: Disqualifikation

Strafschläge werden an dem Loch hinzugerechnet, an dem der Verstoß begangen wird. Wird das Spiel zwischen dem Spielen zweier Löcher verzögert, so wirkt sich die Strafe am nächsten Loch aus. Die Regelspielzeit von 4½ Stunden soll nicht überschritten werden.

g. Aussetzung des Spiels wegen Gefahr - Regel 5.7

Hat die Spielleitung das Spiel wegen Gefahr ausgesetzt, so dürfen Spieler, die sich in einem Lochspiel oder einer Spielergruppe zwischen dem Spielen von zwei Löchern befinden, das Spiel nicht wieder aufnehmen, bevor die Spielleitung eine Wiederaufnahme angeordnet hat. Befinden sie sich beim Spielen eines Loches, so müssen sie das Spiel unverzüglich unterbrechen und dürfen es nicht wieder aufnehmen, bevor die Spielleitung eine Wiederaufnahme angeordnet hat. Versäumt ein Spieler das Spiel unverzüglich zu unterbrechen, so ist er disqualifiziert, sofern nicht Umstände die Aufhebung der Strafe rechtfertigen. Hat die Spielleitung das Spiel wegen Gefahr ausgesetzt, sind im Interesse der Sicherheit der Spieler alle Übungsflächen gesperrt, bis sie von der Spielleitung wieder zum Üben freigegeben sind. Spieler, die gegen diese Regelung verstoßen, können vom weiteren Spielbetrieb ausgeschlossen werden.

Signal für unverzügliches Unterbrechen des Spiels wegen Gefahr:

- Ein langer Signalton

Signal für sonstige Spielunterbrechung nach Regel 5.7b

- Wiederholt drei aufeinander folgende Signaltöne

Signal für die Wiederaufnahme des Spiels:

- Wiederholt zwei kurze Signaltöne

(Anmerkung: Unabhängig hiervon obliegt die Spielunterbrechung bei Blitzgefahr der Eigenverantwortung des Spielers - Regel 5.7a)

10. Datenschutz

Mit der Anmeldung willigt jeder Teilnehmer an Wettspielen auch der Veröffentlichung seines Namens, seiner Vorgabe und seines Wettspielergebnisses im Internet ein.

Stand 15.5.2021

Fürstlicher Golfclub Oberschwaben e.V.
Waldsee Golf Management GmbH